

Barfuß durch die Glut gehen

Von Thomas Scharnagl

Outdoor-Jacke, Schirmmütze, grauer Bart, Brille, ein freundliches Lächeln und eine etwas stämmige Statur – so wie Dr. Werner Erhardt aussieht, könnte er auch eine Gruppe Senioren bei Wandertouren durch den Bayerischen Wald führen. Aber der ehemalige Psychotherapeut macht etwas anderes: Er führt Leute durchs Feuer, besser gesagt: barfuß über die Glut. Und die gehen nicht nur bereitwillig mit, nach dem Gang über die Glut jubeln sie auch noch lauthals auf, fallen sich voll Freude in die Arme.

JULIUSHAMMER. – Die Atmosphäre am Samstagabend zwischen den einsam gelegenen Dörfern Tiefenbach und Juliushammer bei Wunsiedel hat für Außenstehende etwas Gespenstisches: Am Waldrand bei Juliushammer erstrahlt in den Rölauauen eine Wiese im Schein von mehreren Dutzend Fackeln und eines rund acht Meter langen Lagerfeuers; auf der einen Seite des Feuers steht eine große Zielscheibe, auf der anderen bilden zwei zusammengebundene und von einem Büffelgehörn gekrönte Holzstangen eine Art Tor; meditative Musik aus dem Kassettenspieler, Trommelklänge und dazwischen immer wieder indianisch klingende Rufe sorgen für eine ungewöhnliche Geräuschkulisse.

Was wie aus einem Indianerfilm wirkt, nennt sich Entscheidungs- und Zielfindungstraining mit Feuerlauf. Und für den Veranstalter, Dr. Werner Er-



Mit guter Laune und nackten Füßen spazierten die Kursteilnehmer über den Glutteppich

Fotos: Hannes Bessermann

hardt aus Holzkirchen, der sich auf mentale Fitness-Trainings spezialisiert hat, ist das nichts Ungewöhnliches, sondern eine Sache der Vorbereitung: Man müsse sich von seiner Angst befreien, sagt er. „Alle Gedanken müssen aus dem Kopf raus.“ Dann müsse man sich in Trance tanzen, bis man die „Power“ spüre. Und man brauche ein Ziel vor Augen: „Die Leute müssen wissen, für was sie durchs Feuer gehen.“

Vorträge, Training, Atemübungen: Am Samstag haben sich die 28 Teilnehmer – Selbstständige, Freiberufler und Unternehmer aus den verschie-

densten Regionen – unter Erhardts Anleitung und bei leichter Kost für den Feuerlauf am Abend vorbereitet. Der Lauf soll einen Sinn haben: „Danach hast Du einen leibhaftigen Beweis, an dem Du Dich jederzeit aufrichten kannst, wenn es mal wieder schwierig ist im Leben. Oder wenn es sehr schwierig wird, oder wenn alles zusammenbricht. Dann wirst Du wieder durchs Feuer gehen müssen. Diesmal ohne uns“, heißt es in den Werbeunterlagen für den 650 Mark teuren Kurs, für den es wie im Reisebüro auch Frühbucherrabatt gibt.

Samstag 21 Uhr: Lichterloh brennen die Holzscheite. „Das Feuer gibt mir Kraft und Energie“, rufen die Kursteilnehmer. Dann laufen sie – Männer und Frauen aller Altersstufen (die jüngsten sind 15 Jahre alt) – tänzelnd um das Feuer. Immer wieder ertönt ein Ruf: „Mitake oyasim“

„Mitake oyasim“: So mancher brüllt es laut heraus.

„Mitake oyasim“: Etliche murmeln es leise vor sich hin wie eine Beschwörungsformel.

„Mitake oyasim“: Ein Teilnehmer rezitiert es so gediegen wie ein Goethe-Gedicht.

„Ich bin eins mit Manitu, ich

bin eins mit dem Universum“, heißt das frei übersetzt“, sagt Kursleiter Erhardt, der mit Freude den Teilnehmern eine Stunde lang beim Lauf um das Feuer zuschaut. Denn heute läuft's gut: „Die gehen heute alle durchs Feuer“, ist er sich sicher. Manchmal bekomme es so mancher kurz vor dem Tritt auf die Glut mit der Angst zu tun. „Das ist aber auch gut so“, meint Erhardt, denn wer sich nicht sicher sei, für den werde der Lauf ein schmerzhaftes Ereignis. Immer wieder erleide so mancher auch Brandblasen. Denen, die sich sicher und die ehrlich zu sich seien, passiere aber nichts. Erhardt führt das auf Endorphine (das ist körpereigener Eiweißstoff mit schmerzstillender Wirkung) zurück, die dabei im Körper „ausgeschüttet“ werden. In diesem Fall bringe der Feuerlauf einen „Kick“.

Und er behält recht: Gegen 22 Uhr, als das Feuer niedergebrannt ist und eine laut Erhardt etwa 800 Grad heiße Glut glimmt, wird es ernst. Alle Teilnehmer ziehen die Schuhe aus, stellen sich hinter dem Büffelhorn-Tor auf, um zu starten. Jeder schreit ein Ziel in die Nacht hinaus („Für mich“, „Für mich, nur für mich“, „Für meine Gesundheit“, Für meine Familie“, „Für meine Ziele“) und läuft los

ANZEIGE

Hifi und Heimkino in Bayreuth
www.hifipoint.de
● Riesige Auswahl führender Hersteller ● Eigener Service
400 m² ● 2 Heimkino-Studios
Komplette Anlagen ab 1000 DM
HIFI POINT
95444 Bayreuth • Münzgasse 11-13 • Ruf. 0921 54494



Vor dem Feuerlauf tanzten sich die Teilnehmer in Trance

– über die acht Meter lange Glutbahn. Der eine schnell, der andere gemächlich, wieder andere tänzelnd. Gemeinsam haben sie aber alle eines: Sie kommen am Ziel an, sie jubeln, sie fallen sich in die Arme. Und die meisten starten noch ein zweites und ein drittes Mal.

Unter den Glutläufern ist der 15-jährige Konstantin aus Rosenheim. Er ist mit seinem Vater hier und „wollte es auch mal probieren“. Nein, Schmerzen habe er keine, berichtet er nach dem Lauf. Und während des Laufs über die Glut habe er nichts gespürt: „Es war, als wären die Füße eingeschlafen.“